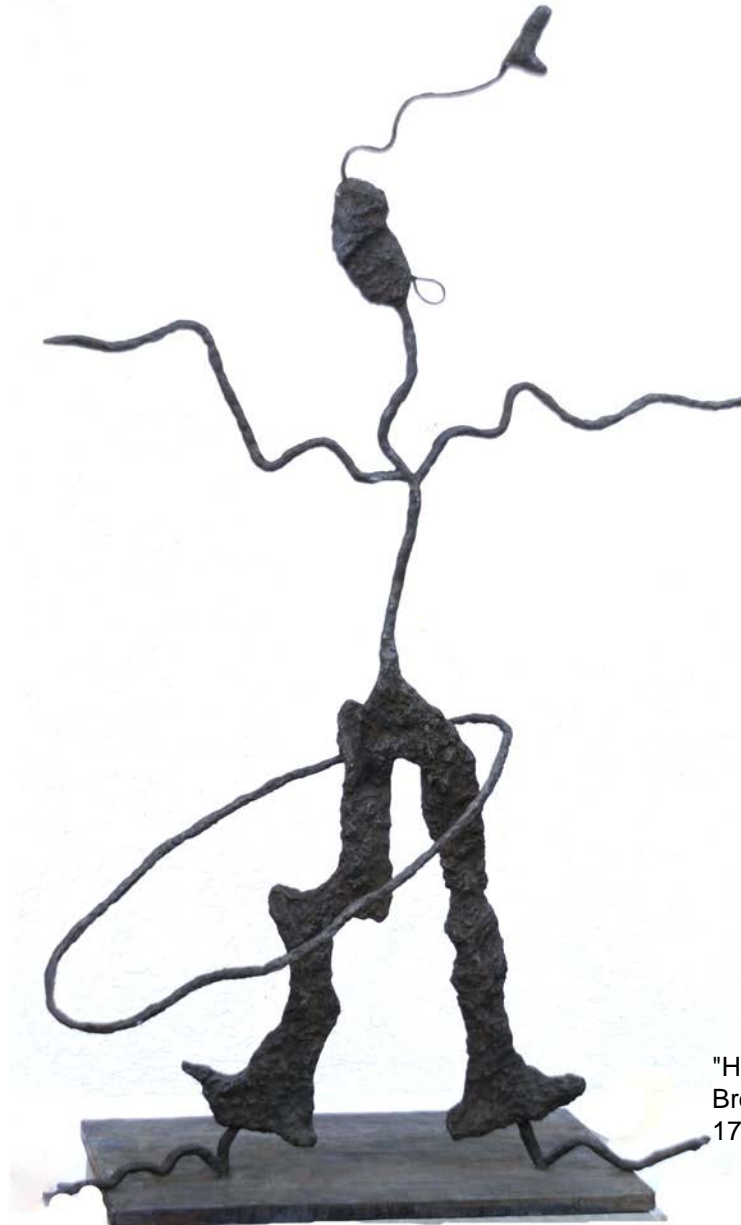


# Gertrud Röntgen

מגדל הברזל - הברזל



"Hula Fifty - Eight c", 2012.  
Bronze  
177 cm

## Gertrud Röntgen

Die Künstlerin wurde 1960 in Meerbusch bei Düsseldorf geboren. Sie ist Autodidaktin und beschäftigt sich erst seit 2008 mit dem Projekt "Kunst des Sehens". Sie lebt und arbeitet in Regensburg.

Nach einer Serie von Kaltnadelradierungen setzte die Künstlerin ab 2011 ihre Gedanken in Form von Bronzeskulpturen um und gab der uralten Technik des Bronzegusses eine bislang einzigartige Leichtigkeit.

"Phantasie haben heißt nicht, sich etwas auszudenken, es heißt, sich aus den Dingen etwas zu machen." (Thomas Mann)

### Ausstellung

Kunst im Turm, "Fundstücke", 7.11.-31.12.2012



"Les aimables oder carpe diem", 2008.  
Kaltnadelradierung  
Maße: 28 x 37,5 cm



# Bronze

מדינת ישראל  
מוזיאון תל אביב  
מרכז השרון



"Mann mit Pfeife", 2013.  
Bronze  
34,5 cm



# Phantasie

Unsere Wahrnehmung ist nicht berechenbar oder statisch, sie ist überraschend, spontan und wandelbar. Sie wird beeinflusst von Stimmungen, persönlichen Erfahrungen, Wünschen und Bedürfnissen, von individuellen Einstellungen und Anschauungen.

Jedes der präsentierten Werke ist somit Ausdruck eines unwiederbringlichen Augenblicks, einer momentanen Gefühlslage und einmaligen Situation.

„Manchmal wird man einen Bruchteil einer Sekunde lang vom Geheimnisvollen berührt. Es gilt, diesen Augenblick festzuhalten, bevor ...(er) vergangen ist.

(Albert Einstein)

מבט על המציאות



"Frau mit Herz", 2011.  
Bronze  
39,5 cm

"Abschied eines Dosenöffners", 2013  
Acryl auf Leinwand  
100 X 180 cm



## „Das Schönste,

was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle. Es ist das Grundgefühl, das an der Wiege von ... Kunst und Wissenschaft steht. Wer es nicht kennt und sich nicht wundern, nicht mehr staunen kann, der ist sozusagen tot und sein Auge erloschen.“  
(Albert Einstein)

מבט על המדע והאמנות



## "Fundstücke"

Die Kaltnadelradierungen erinnern in ihrer Ausgestaltung an Höhlenmalerei.

Tatsächlich diente der Marmorboden im Haus der Künstlerin als bildnerische Quelle.

Die "Zeichnungen" aus dem Boden wurden nahezu unverändert aufgenommen und umgesetzt.

In diesem Sinne verstehen sie sich als Exponate einer "Kunst des Sehens" und als Aufforderung, der Phantasie im Alltag keine Grenzen zu setzen.

André Gide: „Die Wahrnehmung beginnt, wenn Eindrücke sich ändern.“

שדעונו שדעונו שדעונו שדעונו שדעונו שדעונו שדעונו שדעונו שדעונו שדעונו



"Ballerina", 2009.  
Kaltnadelradierung  
28 x 38 cm  
aus der Serie "Fundstücke"



# Kunst des Sehens



[www.gertrud-roentgen.de](http://www.gertrud-roentgen.de)



Gertrud Röntgen  
Kunst des Sehens  
[www.gertrud-roentgen.de](http://www.gertrud-roentgen.de)

